

# VORWORT.

Die Anregung zu dem vorliegenden Werke entsprang aus der Tatsache, daß gerade nach dem Ablauf des ersten Jahrzehntes unserer Republik durch das neue Mietengesetz, das in ihm enthaltene Wohnbauförderungsgesetz und durch die im Zusammenhänge damit entstandenen Nebengesetze eine neue Epoche der österreichischen Wohnungspolitik eingeleitet wurde. Dadurch bot sich der natürliche Anlaß, die Geschichte und den gegenwärtigen Stand des österreichischen Wohnungswesens in seinen verschiedenen Zweigen und Erscheinungsformen und von da ausgehend die Tendenzen und Möglichkeiten seiner weiteren Entwicklung darzustellen.

Es war dabei von allem Anfang an selbstverständlich, daß sich eine solche Darstellung — wenn sie nicht in der grauen Theorie stecken bleiben sollte — nicht auf die Wohnungspolitik im engeren Sinne beschränken dürfe, sondern daß sie sich, um einen wirklichen Ueberblick über alle mit dem Wohnungswesen zusammenhängenden Probleme zu geben, auch auf die technischen Fragen des Wohnungsbaues, auf die Wohnungshygiene, die Inneneinrichtung und die Organisation des Haushaltes erstrecken müsse. Zur Ab- rundung des Bildes wurde sie schließlich auch noch auf die mit dem Wohnungswesen innig zusammenhängenden Gebiete des Laden- und des Straßenbaues ausgedehnt.

In diesem Umfange und mit solchem Inhalte soll das Werk eine doppelte Aufgabe erfüllen. Es soll einerseits jedem, der als Besitzer einer Wohnung oder als Bewerber um eine solche an den Problemen des österreichischen Wohnungswesens interessiert ist, einen Ueberblick über diesen Fragenkomplex gewähren, ihn über alles Wissenswerte unterrichten und ihm Anregungen für den Bau, die Einrichtung und die Ausstattung seiner Wohnung geben. Daß dadurch die Heranziehung qualifizierter Fachleute für die Durchführung dieser Aufgaben in keiner Weise überflüssig wird, braucht wohl nicht erst besonders betont zu werden. Das Buch soll andererseits allen jenen Faktoren, die sich — pflichtgemäß oder aus freien Stücken — vom theoretischen und organisatorischen Standpunkte aus mit dem österreichischen Wohnungswesen zu befassen haben, Aufschluß über seinen bisherigen Weg und über seinen heutigen Stand sowie Anregungen für ihr eigenes aktives Eingreifen in seine weitere Gestaltung vermitteln.

Der verständnisvollen und wohlwollenden Aufnahme des Planes durch den Wohnungsreferenten der Stadt Wien, Herrn Stadtrat Anton Weber, ist es zu danken, daß die Gemeinde Wien das Protektorat über das Buch übernommen und so nicht nur sein Erscheinen gefördert, sondern auch die sachlich wie moralisch gleich wertvolle Mitwirkung ihres Stadtbauamtes, des städtischen Wohnungsamtes und des Gesundheitsamtes gesichert hat.

Auch bei der Auswahl der übrigen Mitarbeiter, die sich in den Dienst des Buches gestellt haben, wurde größter Wert darauf gelegt, die einzelnen Themen Personen anzuvertrauen, die zu ihrer Behandlung nicht nur durch theoretische Beherrschung, sondern auch durch praktische Betätigung berufen sind. Ich erfülle mit größter Freude und Aufrichtigkeit meine Pflicht, ihnen allen für den Eifer und für die Selbstlosigkeit zu danken, mit der sie sich ihrer Aufgabe unterzogen haben.

Ebenso bin ich aber auch zum lebhaften Danke an alle jene Stellen verpflichtet, die mich bei der Sammlung des Informations- und Illustrationsmateriales unterstützt haben. Es sind dies — neben den bereits erwähnten Aemtern der Stadt Wien — vor allem das Bundes-Wohn- und Siedlungsamt im Bundesministerium für soziale Verwaltung, der österreichische Städtebund und der Zentralverband der gemeinnützigen Bauvereinigungen Oesterreichs.

Ob das mit all diesen Hilfen zu Stande gekommene Werk ihrer auch würdig geworden ist, wird der Leserkreis zu entscheiden haben, an den es sich wendet.

Wien, im August 1929.

Dr. Ludwig Neumann.